

Presseinformation

17.12.2024

Drei Heuraufen für die Heckrinder

Spenden, die Firma Kerbl und die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck ermöglichen bessere Winterfütterung der vierbeinigen Landschaftspfleger im Fußbergmoos

Puchheim/Maisach, 17.12.2024 – Für das ehrenamtliche Rinderdienst-Team ist es fast ein kleines Wintermärchen: Die Heckrinderherde im Fußbergmoos hat jetzt drei große Heuraufen. Zu verdanken haben sie dieses verfrühte Weihnachtsgeschenk gleich drei „guten Feen“: dem Hersteller Kerbl, großzügigen Spenden und der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck. Die stabilen, überdachten Metallgestelle erleichtern die Zufütterung der Heckrinder im Winter erheblich und ermöglichen den Tieren jederzeit Zugang zu trockenem Heu. Zudem haben die Raufen einen wichtigen Verdrängungseffekt auf die wuchernde Brombeere. Für die Heckrinder gab es noch zwei weitere Geschenke: Sie konnten endlich auf die neue große Winterweide umziehen und haben dort auch eine neue beheizte Tränke.

Ein paar Stunden hat der Aufbau der etwas sperrigen Gestelle gedauert, aber jetzt stehen die drei großen Heuraufen verteilt auf der neuen Winterweide der Heckrinder im Fußbergmoos. Für die LBV-Aktiven im Rinderdienst eine echte Arbeitserleichterung: Mussten sie vorher in den Wintermonaten die Futtertröge täglich per Hand befüllen, können die Rinder jetzt jederzeit trockenes Bio-Heu an den Raufen fressen. Das Heu stammt von einem örtlichen Landwirt, der die Ballen direkt in den Gestellen ablädt. Damit entfällt auch die Zwischenlagerung des Futters.

Großes Gewicht für artenreichen Lebensraum

Durch das Aufteilen des Heus auf drei Futterstellen verteilen sich auch die Rindertritte um die drei Raufen, sodass der umgebende Boden für die Hufe der Tiere nicht zu sehr aufweicht. Gleichzeitig reichen die Tritte aber aus, um dort und unter den schweren Metallgestellen die wuchernde Brombeere zurückzudrängen. Dieser Weg hat sich als das bislang wirksamste Mittel erwiesen, um das äußerst hartnäckige Rosengewächs auf einer Naturschutzfläche loszuwerden. Somit haben die Raufen gleichzeitig einen enorm wichtigen Nutzen für die Pflege der Fläche und ihrer langfristigen Entwicklung hin zu einem artenreichen Lebensraum.

Gebündelte Spendenkraft

Der LBV Fürstenfeldbruck konnte die Heuraufen nur dank finanzieller Unterstützung von gleich drei Seiten anschaffen: Der Hersteller der Heuraufen, die Albert Kerbl GmbH mit Sitz im oberbayerischen Buchbach, räumte dem gemeinnützigen Naturschutzverband

einen umfangreichen Preisnachlass ein. Großzügige Spenden von Privatpersonen und regionalen Organisationen ermöglichten den Kauf von zwei Heuraufen sowie das Material für die neue Tränke. Zudem übernahm die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck die vollständigen Kosten für eine dritte Heuraufe.

„Die Heuraufen sind für unsere Kreisgruppe eine große, aber wirklich wichtige Anschaffung. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die uns den Kauf überhaupt erst ermöglicht haben“, sagt Simon Weigl, Geschäftsstellenleiter des LBV Fürstenfeldbruck. „Durch die neue Winterweide wäre das Füttern in den Trögen für den Rinderdienst zur Mammutaufgabe geworden. Wenn jetzt das Gras auf der Weide knapp wird, können sich die Heckrinder immer am Heu bedienen – das sorgt bei allen für mehr Wohlbefinden. Auch der Effekt der Raufen, mit dem Gewicht die Brombeere auf der Weide weiter zurückzudrängen, ist nicht zu unterschätzen. Da sich die Raufen immer wieder versetzen lassen, können wir gezielt die Standorte auswählen, an denen uns die Brombeere am meisten zu schaffen macht.“

Mehr Wohlfühlplatz

Rechtzeitig zum Winteranfang konnte die sechsköpfige Heckrinderherde auf ihre neue große Winterweide umziehen. Der Aufbau des Zauns hatte sich aufgrund der Sturmschäden im vergangenen Jahr um einige Monate verzögert. Jetzt haben die vierbeinigen Landschaftspfleger auf weiteren zwei Hektar noch mehr Platz für ihr Wohlbefinden und ihre Aufgabe, die Weidefläche als Offenlebensraum für seltene Arten zu erhalten – eine Art schonende Mahd durch Beweidung. Für das weitere leibliche Wohl der Rinder auf der Winterweide sorgt eine beheizte, fest installierte Tränke, die auch bei Frost das Wasser am Laufen hält.

Vom Heckrind zum Patenrind

Wer die Fürsorge für die Heckrinder im Fußbergmoos unterstützen möchte, kann für eines der Herdenmitglieder eine Patenschaft übernehmen. Mithilfe der Patenschaft kann der LBV Fürstenfeldbruck die tierärztlichen Untersuchungen, Behandlungen und notwendigen Impfungen der Rinder sowie das Bio-Heu als Extrafutter im Winter und nötige Reparaturen an den Zäunen oder den Tränken bezahlen. Welches Patenrind es sein soll, können Interessierte anhand kurzer Portraits auswählen, in denen sich die sechs Heckrinder vorstellen: www.fuerstenfeldbruck.lbv.de/rinderpatenschaft.

Weitere Details zur Patenschaft gibt es unter www.fuerstenfeldbruck.lbv.de/patenschaft.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Interviews:

Angelika Dester, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit LBV FFB, E-Mail: angelika.dester@lbv.de, Tel.: 089/ 800 1500.